

PRESSEMITTEILUNG

Ausstellungen und Veranstaltungen im Juli 2025

Öffnungszeiten: täglich außer montags 10.00 bis 18.00 Uhr
Das gilt auch für das angrenzende Brauereimuseum Lüneburg.

A) Ausstellungen – Juli 2025

22. Februar bis 24. August 2025 (Kabinettausstellung)

Auferstanden aus Ruinen – der Maler Walter Mamat (1912-1976)

Die Motive der Kurischen Nehrung bildeten die Grundlage des künstlerischen Schaffens des in Memel (heute das litauische Klaipėda) geborenen Künstlers Walter Mamat. Vor allem in seinem frühen Werk steht die Landschaft im Mittelpunkt, sie zeigt in dynamischer Malweise viele Kurenkähne und die Küste der Nehrung. Folgerichtig suchte er nach seinem Abschluss als Dekorations- und Kirchenmaler die Nähe zum Umfeld der Künstlerkolonie Nidden und zu Carl Knauf, als dessen Schüler und Assistent er sich auch später bezeichnete. Vor seiner Flucht aus Ostpreußen hielt er noch das zerstörte Memel im Bild fest. Mamat wurde anschließend, im Gegensatz zur überwiegenden Mehrheit ostpreußischer Künstler, im sowjetisch besetzten Teil Deutschlands bzw. der späteren DDR tätig.

Nach seinem Studium an der Kunsthochschule in Weimar konnte er sich als Maler in Wittenberg etablieren. Neben den typisch sozialistischen Bildmotiven der arbeitenden Bevölkerung widmete er sich auch auf seinen Auslandsaufenthalten in der Sowjetunion, in Albanien, Bulgarien oder Georgien weiterhin der Landschaftsmalerei. Aber auch Stilleben, Porträts, Stadtansichten und Genreszenen gehörten zu seinem Repertoire. Die in Kooperation mit privaten Sammlern konzipierte Ausstellung spürt den Lebensweg des Künstlers nach, der ihn von Memel nach Wittenberg führte.

29. März bis 31. August 2025 (Sonderausstellung)

Depicting the Future. Variations – Neue Kunst aus Estland

Eine Sonderausstellung von estnischen Künstlern und Künstlerinnen der Kunsthochschule Pallas aus Tartu: Jaanus Eensalu, Andrus Kannel, Margus Meinart, Aet Ollisaar, Kadi Pajupuu, Sirje Petersen, Tuuli Puhvel, Anne Rudanovski und Heli Tuksam. Wie kann man all die Dinge visuell interpretieren, an die wir nur vage denken können? Die Zukunft beginnt mit der Vergangenheit – ein solides Fundament gibt den Mut, weiter zu schauen, als das Auge sehen kann. Diese Metapher regt auch zum Nachdenken über den zeitlichen Horizont des eigenen Lebens an, der sich wie etwas Begrenztes anfühlt, obwohl viele glauben, dass es über den Horizont hinaus noch mehr gibt. Es gibt immer etwas mehr. Ist das beängstigend oder tröstlich?

Der Horizont ist ein Versprechen von Weite und Offenheit, die horizontale Unendlichkeit umarmt den ganzen Globus. Können oder sollen wir vorhersagen können, was hinter dem Horizont liegt?

Die Künstler und zugleich Lehrenden an der Kunsthochschule Pallas zeigen ihre Interpretationen. Ausgestellt werden ihre neuesten Werke. Damit möchten sie eine Diskussion über die Bedeutung und Relevanz der Kunst für die Zukunft anregen. Die Ausstellung zeigt zum Teil auch widersprüchliche Ansätze, die das Thema durch die persönlichen Zugänge der Künstler erweitern.

In der Ausstellung wird eine Vielzahl von Medien der Bildenden Kunst präsentiert – Malerei, Skulptur, Fotografie, Textilkunst, Objekte. Kuratiert wurde sie von Aet Ollisaar und Heli Tuksam. Das Ausstellungsdesign stammt von Madis Liplap. Unterstützt wird die Ausstellung von der Pallas University of Applied Sciences in Tartu.

„Depicting the Future. Variations“ ist die Fortsetzung des langjährigen Austauschs zwischen Künstlern aus den zwei Partnerstädten Tartu und Lüneburg.

B) Veranstaltungen – Juli 2025

Dienstag, 1. Juli 2025, 14.30 Uhr, 7,00 € (inkl. Eintritt, Kaffee, Tee und Gebäck)

500 Jahre Preußen und Reformation. Aus dem Ordensstaat wird ein Herzogtum

Führung und Vortrag mit Museumsdirektor Dr. Joachim Mähnert
in der Reihe „Museum Erleben“

Vor 500 Jahren, im April 1525, leistete der letzte Hochmeister in Preußen, Albrecht von Brandenburg-Ansbach, dem polnischen König Sigismund den Lehenseid. Nach über 100 Jahren Konflikte und Kriege zwischen dem Ordensstaat und Polen-Litauen entstand das Herzogtum Preußen als ein polnisches Lehen – das Kernland des späteren Ostpreußens. Erstmals wurde ein geistliches Territorium säkularisiert. Und ebenfalls erstmals gab es ein evangelisches Fürstentum. Es werden Hintergründe und Verlauf dieses bedeutenden Jubiläums vorgestellt, das erstaunlicherweise anders als in Polen in Deutschland kaum Beachtung findet.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder bildung@ol-ig.de ist erforderlich.

Sonntag, 6. Juli 2025, 10.00 – 18.00 Uhr,

Familienkarte für alle Museen und Kloster Lüne: einmalig 15,00 €

Ferienstarter 2025 – Familientag der Lüneburger Museen

Wir feiern 10 Jahre Ferienstarter! Wie immer können am ersten Sonntag in den Sommerferien Familien durch die Stadt von Museum zu Museum ziehen und sich von den abwechslungsreichen Angeboten und Ausstellungen begeistern lassen.

Die Familien-Eintrittskarte (zwei Erwachsene plus max. fünf Kinder) gibt es für einmalig 15 Euro an diesem Tag an jeder Museumskasse. Die Tickets berechtigen zum Eintritt in die Museen sowie zur Teilnahme an allen Ferienstarter-Aktionen. Wer sich bei jedem Museum einen Stempel abholt, kann zudem an einer Verlosung teilnehmen und mit etwas Glück einen von fünf Museums-Kindergeburtstagen gewinnen.

Der Ferienstarter wird gemeinsam vom Arbeitskreis Bildung und Vermittlung der Lüneburger Museen organisiert. Es ist keine Voranmeldung nötig.

Sonntag, 6. Juli 2025, 14.00 Uhr, 1,50 € (zzgl. Museumseintritt)

Die Geschichte des Bierbrauens

Führung durch das Brauereimuseum mit Rainer Proschko

In dieser Sonntagsführung tauchen die Teilnehmenden in die Welt des Bierbrauens ein und erkunden das Brauereimuseum. Rainer Proschko, Ehrenamtlicher und Verantwortlicher des Brauereimuseums, präsentiert Ihnen die Geschichte des Bieres und Brauens in der Hansestadt Lüneburg, mit besonderem Schwerpunkt auf der Lüneburger Kronenbrauerei. In deren historischem Sudhaus, in dem heute das Brauereimuseum untergebracht ist, können alle wichtigen Prozesse des Brauens und die damit verbundene kulturgeschichtliche Bedeutung erfasst werden.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder bildung@ol-ig.de erforderlich.

Mittwoch, 9. Juli 2025, 19.30 Uhr, Eintritt 12,00 €

"Udo Lattek - eine Zeitreise"

Film von Aljoscha Pause

Filmvorführung in der Reihe „Nordöstliche Spuren im Kino“ im SCALA Programm kino, Apothekestr. 17, 21335 Lüneburg

Udo Lattek wurde vor 90 Jahren in Bosemb im ostpreußischen Landkreis Sensburg geboren (heute Boze in der polnischen Woiwodschaft Ermland-Masuren). Gegen Ende des Zweiten Weltkriegs musste seine Familie fliehen und lebte zwei Jahre in einem dänischen Flüchtlingslager. Diese prägende Zeit formte den jungen Udo nachhaltig. In Nordrhein-Westfalen fand die Familie eine neue Heimat – dort entdeckte Lattek seine Leidenschaft für den Fußball und wurde später einer der erfolgreichsten Trainer Europas. 2005 reiste Regisseur und Akademiemitglied Aljoscha Pause mit Udo Lattek zu den Stationen seiner Karriere: Köln, München, Mönchengladbach und Barcelona. In der Dokumentation „Udo Lattek – Eine Zeitreise“ zeigt sich der Rekordtrainer ungewohnt persönlich und gewährt bislang unbekannte Einblicke in sein Leben und Wirken. Eine Einführung zum Film gibt PD Dr. Kirsten Bönker, seit Herbst 2024 Leiterin des Nordost-Instituts (IKGN e. V.). Sie spielt selbst seit ihrer Kindheit Fußball und ist eine glühende Anhängerin von Arminia Bielefeld.

Karten zur Veranstaltung können über das SCALA Programm kino gebucht werden.

Donnerstag, 10. Juli 2025, von 15 bis 17 Uhr, Eintritt frei!

Das Trakehner Pferdegestüt

Kinderclub mit Katja Eichhorn

Die berühmten Trakehner Pferde und eines der bedeutendsten Gestüte der Welt steht im Mittelpunkt des Kinderclubs. Die Kinder erforschen die Geschichte, die Zucht und die besonderen Eigenschaften dieser edlen Pferde. Sie erfahren, wie die Trakehner Pferde aufgezogen werden, was sie so einzigartig macht und warum sie weltweit so geschätzt werden. Im kreativen Teil können die Kinder mit Ausstechformen die eigenen Pferde drucken, bemalen, ausschneiden und in einer Collage neu zusammensetzen.

Jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat findet der kostenlose Museums-Kinderclub für Schulkinder von 6 bis 12 Jahren statt. Der Einstieg ist mit vorheriger Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder bildung@ol-ig.de jederzeit möglich.

Dienstag, 15. Juli 2025, 14.30 Uhr, Eintritt: 7,00 € (inkl. Eintritt, Kaffee, Tee und Gebäck)
Zum 100. Todestag - Der Maler und Grafiker Lovis Corinth

Führung und Vortrag mit Dr. Gisela Aye in der Reihe „Museum Erleben“

Lovis Corinth zählt zu den bedeutendsten Künstlern Ostpreußens. In dieser Führung mit Vortrag werden bedeutende Gemälde und verschiedene Entwicklungsstufen des Malers und Grafikers einem genaueren Blick unterzogen.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder bildung@ol-ig.de ist erforderlich.

Mittwoch, 23. Juli 2025, von 14 bis 17 Uhr, Kosten 8,00 € (inkl. Material)

Künstlerischer Ferientag

Sommerferientage für Kinder von 8 bis 12 Jahren mit Jenke Eichhorn

Im Ostpreußischen Landesmuseum erwartet die Kinder eine große Anzahl an Kunstwerken, die meisten aus den letzten 200 Jahren mit ganz unterschiedlichen Malstilen und Kunstrichtungen. In der Dauerausstellung, in der Kabinettausstellung „Auferstanden aus Ruinen – der Maler Walter Mamat (1912-1976)“ und in der Sonderausstellung „Depicting the Future. Variations – Neue Kunst aus Estland“ können vielfältige Eindrücke von historischen und ganz aktuellen künstlerischen Positionen gesammelt werden, um im praktischen Teil selbst kreativ zu werden und verschiedene Malstile auszuprobieren oder sogar eine eigene neue Kunstrichtung zu erschaffen.

Jenke Eichhorn ist Studentin der bildenden Kunst an der Hochschule für bildende Künste Braunschweig und bietet am Mittwoch, dem 6. August, ebenfalls von 14-17 Uhr einen weiteren künstlerischen Ferientag an. Die Ferientage bauen nicht aufeinander auf und können einzeln oder zusammen gebucht werden.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder bildung@ol-ig.de erforderlich.

Donnerstag, 24. Juli 2025, von 15 bis 17 Uhr, Eintritt frei!

Kopernikus und das Universum

Kinderclub mit Joanna Margner

In diesem spannenden Kinderclub erfahren die Kinder, wie Nikolaus Kopernikus das Universum und die Planeten erforscht hat. Gemeinsam erkundet die Gruppe das Sonnensystem und lernt, warum sich die Erde um die Sonne dreht und nicht umgekehrt. Im praktischen Teil können die eigenen Sternzeichen gedruckt werden und Weltraumbilder gestaltet werden.

Jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat findet der kostenlose Museums-Kinderclub für Schulkinder von 6 bis 12 Jahren statt. Der Einstieg ist mit vorheriger Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder bildung@ol-ig.de jederzeit möglich.

Mittwoch, 30. Juli 2025, von 14 bis 17 Uhr, Kosten 8,00 € (inkl. Material)

Die Trakehner Pferde und ihr berühmtes Gestüt

Sommerferientag für Kinder von 8 bis 12 Jahren mit Katja Eichhorn

Bei diesem besonderen Ferientag im Museum dreht sich alles um die majestätischen Trakehner Pferde und das historische Gestüt. Gemeinsam entdecken die Kinder die faszinierende Welt dieser edlen Pferderasse, erfahren, wie die Trakehner gezüchtet werden, und lernen die Geschichte und Bedeutung des Gestüts kennen. Im kreativen

Teil des Workshops können die Kinder die eigenen Pferde aus Knetmasse modellieren und/oder ein Pferde-Medaillon bemalen.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder bildung@ol-lg.de erforderlich.

C) Ausblick August 2025

Sonntag, 3. August 2025, 14.00 Uhr, 1,50 € (zzgl. Museumseintritt)

„Siehe das Wunder!“ – aus der Religionsgeschichte Ostpreußens

Führung durch die Dauerausstellung mit Dr. Jörn Barfod

„Siehe das Wunder! Im vollen Lauf, mit ausgespannten Segeln, eilt das Evangelium nach Preußen“, schrieb Martin Luther 1525. Vor 500 Jahren entstand die evangelisch-lutherische Kirche in verfasster Form. 1525 wurde das Herzogtum Preußen der erste evangelische Staat weltweit. Albrecht von Brandenburg wandelte den Deutschordensstaat in ein weltliches Herzogtum um als Lehen des polnischen Königs. Zugleich führte er nach Hinweisen Luthers das evangelische Bekenntnis ein. Aus diesem Anlass wird die Sonntagsführung etwas zur vielgestaltigen Kirchengeschichte Ostpreußens anhand der Ausstellungsstücke im Museum erläutern.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder bildung@ol-lg.de erforderlich.

Dienstag, 5. August 2025, 14.30 Uhr, Eintritt: 7,00 €

(inkl. Eintritt, Kaffee, Tee und Gebäck)

Thomas Mann in Nidden

Vortrag von Manfred Schekahn in der Reihe „Museum Erleben“

Thomas Mann – vor 150 Jahren geboren, Literaturnobelpreisträger und Weltbürger – verbrachte zwischen 1930 und 1932 die Sommermonate mit seiner Familie im litauischen Nidden. Hoch über dem Haff ließ er sich ein Sommerhaus errichten, das ihm zugleich Aussichtspunkt, Rückzugsort und Inspirationsquelle war. Die Eindrücke jener Jahre schilderte er ausführlich im Vortrag „Mein Sommerhaus“, den er 1931 bei den Rotariern in München gehalten hat.

Manfred Schekahn, gebürtiger Niddener, Fischersohn und Pastor, erzählt vom Leben des Schriftstellers und seiner Familie in Nidden und lässt die Atmosphäre jener Sommer lebendig werden. Er war 16 Mal als Sommerpastor in Nidden tätig. Seit 2010 engagiert er sich ehrenamtlich im Ostpreußischen Landesmuseum.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder bildung@ol-lg.de ist erforderlich.

Mittwoch, 6. August 2025, von 14 bis 17 Uhr, Kosten 8,00 € (inkl. Material)

Künstlerischer Ferientag

Sommerferientage für Kinder von 8 bis 12 Jahren mit Jenke Eichhorn

Im Ostpreußischen Landesmuseum erwartet die Kinder eine große Anzahl an Kunstwerken, die meisten aus den letzten 200 Jahren mit ganz unterschiedlichen Malstilen und Kunstrichtungen. In der Dauerausstellung, in der Kabinettausstellung „Auferstanden aus Ruinen – der Maler Walter Mamat (1912-1976)“ und in der

Sonderausstellung „Depicting the Future. Variations – Neue Kunst aus Estland“ können vielfältige Eindrücke von historischen und ganz aktuellen künstlerischen Positionen gesammelt werden, um im praktischen Teil selbst kreativ zu werden und verschiedene Malstile auszuprobieren oder sogar eine eigene neue Kunstrichtung zu erschaffen. Jenke Eichhorn ist Studentin der bildenden Kunst an der Hochschule für bildende Künste Braunschweig. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung unter Tel. 04131 759950 oder bildung@ol-ig.de erforderlich.

Unsere digitalen Angebote

Wir wollen den Besucherinnen und Besuchern auf digitalem Weg unsere Ausstellungen und Sammlungen näherbringen. Immer aktuell sind Sie mit unserem Newsletter, der die neuesten Veranstaltungen listet. Auf unserem YouTube-Kanal werden Videos gezeigt, in denen für Ostpreußen und das Baltikum wichtige Bücher, Zeitmarken, Highlights unserer Sammlung oder Ausstellungen vorgestellt werden. Zudem besteht auch die Möglichkeit, Online-Führungen zu unterschiedlichen Themen zu buchen.

Neuigkeiten und interessante Informationen werden regelmäßig auf unseren Social-Media-Kanälen Facebook und Instagram gepostet. In unserem „Blog“, dem Kulturtagebuch, berichten wir über Projekte, Vortragsabende, Tagungen, Ferienprogramme, Studienreisen, Praktika und besondere Sammlungsstücke. Ein Blick darauf lohnt sich!

Ostpreußisches Landesmuseum mit Deutschbaltischer Abteilung

Heiligengeiststraße 38, 21335 Lüneburg

Tel. +49 (0)4131 759950

E-Mail: info@ol-ig.de, Internet: www.ostpreussisches-landesmuseum.de

Öffnungszeiten Di – So 10.00 bis 18.00 Uhr, Eintritt: 7,00 €, ermäßigt 4,00 €
Kinder und Jugendliche unter 19 Jahre frei!

Alle Führungen, auch die Sonntagsführungen, haben eine festgelegte Gruppengröße. Sie sind nur mit Anmeldung und einer Buchung unter bildung@ol-ig.de oder Tel. 04131 759950 möglich. Kindergeburtstage können mit max. 12 Kindern und 1-2 erwachsenen Personen durchgeführt werden.

Nicht mehr verpassen? Abonnieren Sie unseren Newsletter unter www.ostpreussisches-landesmuseum.de/newsletter/

Folgen Sie uns auf Facebook, Instagram oder YouTube!

Das Ostpreußische Landesmuseum mit Deutschbaltischer Abteilung wird gefördert von dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und aus Mitteln des Landes Niedersachsen.

Lüneburg, 2. Juni 2025